



Im Backhaus dufteten die Brote

Aktionstag „So bee freeher“ des Mackenzeller Heimat- und Kulturvereins

MACKENZELL. Die Rauch-Zeichen waren eindeutig und verkündeten im ganzen Ort: Es ist wieder Backtag. Voller Motivation und Tatendrang hatten sich rund 20 Interessierte in Mackenzell eingefunden, um die Kunst des Backens im Backhaus mit Mitgliedern des Heimat- und Kulturvereins zu lernen.

Dazu braucht es viele Fertigkeiten: Kraft beim Kneten des Teiges, Fingerspitzengefühl beim Würzen des Dätscher-Teiges, aber auch viel Erfahrung, um zu erkennen, wann der Ofen die richtige Temperatur erreicht hat. Den Workshop-Teilnehmenden wurde schnell klar: Geduld und Ruhe gehören zum Backen „so bee freeher“ auch dazu.

Die Wartezeiten konnten gut genutzt werden. Solange der Brotteig ging, wurden Bleche mit Dätscher, Ploatz und Pizza gefertigt, gebacken und verzehrt. Die interessierten Zuschauer bekamen ebenfalls die Gelegenheit, diese Köstlichkeiten zu probieren. Eine kurze Füh-



Voller Motivation und Tatendrang wurde beim großen Backtag gemeinsam vorbereitet.

rung durch das Backhaus, mit seinem historischen Steinboden, gab es zum Nachtisch obendrauf.

Etwas schneller als der Brotteig, ging die Butterher-

stellung. Aus frischer Sahne wurde „im Handumdrehen“ die eigene Butter. Vor allem für die Kinder der Jugendgruppe des Heimat- und Kulturvereins war das ein großer Spaß. Dank einer Leihgabe des Konrad-Zuse-Museums in Hünfeld konnte aber auch am original Butterfass gezeigt werden, „be freeher“ die Butterherstellung funktionierte. Pünktlich zur Kaffeezeit zog dann ein besonderer Duft aus dem Backhaus. Noch immer war es nicht das frisch gebackene Brot, sondern erst einmal „Quetschekoche“ und „Schwarzebeerkoeche“, der für das „Erzählkaffee“ zubereitet worden war. Neben dem frischen Kuchen und Kaffee gab es hier die Mög-

lichkeit, über alte Fotos zu rätseln und Geschichten zu erzählen bzw. zu hören. Platt schwätzen, „so bee freeher“, war dabei natürlich erwünscht.

Dann war es endlich so weit: Die Brote konnten in den Ofen „eingeschossen“ werden. Der Ofen hatte die richtige Temperatur und so konnten nach „kurzer“ Backzeit die Schätze wieder herausgeholt werden.

Nach einem langen Tag konnten die Teilnehmenden stolz mit ihrem ersten selbstgebackenen Brot nach Hause gehen. Auf Wunsch der Teilnehmenden wird im Frühjahr ein weiterer Backtermin angeboten. Interessierte können sich schon jetzt beim Verein melden.



Und ab in den Ofen mit dem selbst gebackenen Brot.

Fachkräfte von morgen gesucht

Stadt Hünfeld will im Frühjahr mobile Ausbildungsmesse anbieten

HÜNFELD. Das Thema **Fachkräftemangel** war eines der **zentralen Themen** beim **letzten Hünfelder Unternehmertreffen im September**. Deshalb will die **Stadt Hünfeld** nach Angaben von **Bürgermeister Benjamin Tschesnok** im **Frühjahr 2024 erstmals eine mobile Ausbildungsmesse anbieten**, um **Fachkräfte von morgen zu gewinnen**.

In Zusammenarbeit mit den Schulen vor Ort sollen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit erhalten, Firmen, Behörden und andere Arbeitgeber unmittelbar kennen zu lernen. Dazu sollen direkte Besuche bei den Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben stattfinden. Firmen, Behörden und Institutionen, die sich daran be-

teiligen wollen, können sich bis zum 24. Oktober 2023 per Mail unter wirtschaft@huenfeld.de bei der Stadtverwaltung Hünfeld melden.

Mit dieser mobilen Ausbildungsmesse will die Stadt Hünfeld in Zusammenarbeit mit der Azubi-Region Fulda des Landkreises Fulda die Firmen und Institutionen dabei unterstützen, ihre Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Immerhin sei Hünfeld der größte Schulstandort des Landkreises Fulda. „Wir haben die zukünftigen Fachkräfte bereits vor Ort und das gilt es zu nutzen“, betont Bürgermeister Tschesnok.

Die mobile Ausbildungsmesse soll so gestaltet werden, dass Schülerinnen und Schüler in mehreren Gruppen per Shuttle oder zu Fuß

die Möglichkeit bekommen, ausgewählte Firmen und Institutionen in Clustern im Stadtgebiet vor Ort kennen zu lernen. Die potentiellen Ausbildungsbetriebe haben dann Gelegenheit für eine Präsentationszeit von ein bis eineinhalb Stunden die Zukunftschancen für künftige Auszubildende oder Absolventen einer Berufsakademie vorzustellen.

„Aus organisatorischen Gründen ist es sicherlich nicht möglich, alle Firmen, Behörden und andere Arbeitgeber für die Teilnahme an der Ausbildungsmesse zu berücksichtigen. Sollte jedoch das angedachte Format erfolgreich sein, besteht mit Blick auf mögliche Nachfolgeveranstaltungen dann jedoch wieder die Möglichkeit zur Teilnahme“, so Bürgermeister Tschesnok.

kleine und große Kinder ab 3 Jahren. Der Eintritt beträgt 10 Euro pro Person. Die Karten sind 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Tageskasse im Kolpinghaus erhältlich.

Die kleine Hexe und ihre Abenteuer

Puppentheater in der Stadthalle am 21. Oktober

HÜNFELD. Das Staufenberg Puppentheater präsentiert am Samstag, 21. Oktober, um 11 Uhr und um 15 Uhr den Klassiker „Die kleine Hexe“ in der Stadthalle Kolpinghaus. In einer liebe-

vollen und selbst gestalteten Bühne und mit klassisch gestalteten Puppen erleben die kleine Hexe und ihr Rabe Abraxas ein zauberhaftes Abenteuer. Das ca. 60-minütige Stück ist geeignet für

Schaurig schön

Reihe der Kulturabende eröffnet

HÜNFELD. Die bekannte **Schauspielerin Nina Petri** aus Hamburg hat mit ihrem neuen Programm „Unheimlich“ die Reihe der Kulturabende der Stadt Hünfeld eröffnet. Gemeinsam mit dem Berliner Pianisten und Komponisten **Jens-Karsten Stoll** hat sie die Zuschauer im Rathaussaal auf ein lustvolles Rendezvous mit der Angst eingeladen.

In der Corona-Zeit haben die beiden Künstler die Zeit genutzt, um das Programm zu erarbeiten. Gemeinsam haben sie nach Perlen in Prosa und Lyrik der Weltliteratur gesucht, um die Zuschauer textlich und musikalisch in die Welt des Gruselns und Grauens zu entführen. Petri las schaurig-schöne Texte von Kästner, Heine, Morgenstern, Kafka und Bram Stoker, um nur einige bekannte Namen zu nennen. Vertont wurden die Texte und Gedichte von Jens-Karsten Stoll. Sie sangen gemeinsam und allein und präsentierten einige Texte auch im Dialog. Mit schwarzem Humor, sarkastischem Gleichmut und mor-



Die bekannte Schauspielerin Nina Petri eröffnete die Reihe der Kulturabende im Rathaussaal.

bider Eleganz unterhielten Petri und Stoll die Zuschauer im Rathaussaal „unheimlich“ gut.

Zu Beginn hatte Kulturstadttätin Martina Sauerbier die Besucher willkommen geheißen.

KULTURABENDE

- Kabarett-Comedy-Show mit Dietrich Faber am Dienstag, 7. November, um 20 Uhr im Alten Lokscheppen
- Pianist und Komiker Marco Tschirpke am Dienstag, 6. Februar, um 20 Uhr im Rathaussaal
- Sängerin Lucy van Kuhl und die „Es-Chord-Mafia“ am Dienstag, 5. März, um 20 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus
- Jazzabend mit der Formation Póki Co aus Proskau am Dienstag, 16. April, um 20 Uhr im Rathaussaal

Tickets gibt es online unter www.pretix.eu/huenfeld oder vor Ort im Bürgerbüro und der Touristinfo.

Themen der Gesundheit

Ärztliche Vorträge an der Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld

HÜNFELD. Die Reihe mit **ärztlichen Vorträgen der Hünfelder Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld geht in die nächste Runde. Zum Auftakt geht es am Dienstag, 24. Oktober, um Leisten-, Narben- und Nabelbrüche. Insgesamt warten diesen Herbst zehn Vorträge zu den verschiedensten Themen auf alle Interessierten.**

Die Helios St. Elisabeth Klinik Hünfeld möchte nicht erst helfen, wenn Menschen bereits krank sind beziehungsweise an einer Verletzung leiden. Sie möchte schon im Vorfeld über verschiedene Krankheitsbilder und Behandlungsmethoden informieren. Aus diesem Grund veranstaltet die Klinik regelmäßig eine Reihe mit ärztlichen Vorträgen.

Veranstaltungsort ist jeweils der große Vortragsraum im Erdgeschoss der Klinik. Alle Vorträge beginnen um 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos.

Um besser planen zu können, bittet die Klinik um Anmeldung per Telefon (06652) 987-691 oder online über <https://www.helios-gesundheit.de/kliniken/huenfeld>.

Alle Vorträge in der Über-

sicht:

Dienstag, 24. Oktober, Leisten-, Narben- und Nabelbrüche (Hernien), Fadi Awad, Leitender Arzt Allgemein- und Viszeralchirurgie.

Donnerstag, 26. Oktober, Chronische Venenschwäche: Kann eine Operation helfen? Dr. Ulrich Melzer, Leitender Arzt Gefäßchirurgie.

Dienstag, 31. Oktober, Schmerzen im Knie: Kommt eine Knieprothese in Frage? Dr. Andreas Rügamer, Chefarzt Unfallchirurgie, Orthopädie, Sporttraumatologie.

Mittwoch, 1. November, Behandlungsstrategien beim Tabuthema Beckenbodenschwäche, Dr. Thomas Knörzer, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe.

Mittwoch, 8. November, Die Schulter im Fokus: Moderne Operationsverfahren, Dr. Frank Mehlmann, Sektionsleiter Schulterchirurgie.

Dienstag, 14. November, Arthrose der Hüfte: Wann ist Gelenkersatz sinnvoll? Dr. Andreas Rügamer, Chefarzt Unfallchirurgie, Orthopädie, Sporttraumatologie.

Mittwoch, 15. November, Moderne Fußchirurgie: Hallux Valgus und Hammerzehen, Nils Hieronymus, Oberarzt Unfallchirurgie, Orthopädie, Sporttraumatologie.

logie.

Donnerstag, 16. November, Notfälle und Symptomkontrolle in der Palliativmedizin, Isabel Stelzer und Dr. Christian Freiberg, Oberärztin und Oberarzt Innere Medizin/Palliativmedizin.

Dienstag, 21. November, Moderne Versorgung von Wirbelkörperfrakturen und Beckenverletzungen, Dr. Dan-Tudor Balcan, Leitender Oberarzt Unfallchirurgie, Orthopädie, Sporttraumatologie.

Donnerstag, 23. November, Verschluss der Beinarterien (pAVK bzw. Schaufensterkrankheit): Operative Behandlungsmöglichkeiten, Dr. Ulrich Melzer, Leitender Arzt Gefäßchirurgie.

